

Darstellung innovative Impulse für eine lebensweltorientierte psychische Stabilisierung traumatisierter und gewaltbetroffener junger Menschen.

Das Institut für Transkulturelle Kompetenz. Ein innovativer Ansatz Hamburger Polizeiarbeit. 3 Bände. Von Wulf Köpke. Eigenverlag der Akademie der Polizei Hamburg. Hamburg 2020, 886 S., kostenlos *DZI-E-2428*

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Anzahl geflüchteter Menschen widmet sich das im Jahr 2015 gegründete Institut für Transkulturelle Kompetenz (ITK) als integraler Bestandteil des Aus- und Fortbildungsprogramms der Akademie der Polizei Hamburg den Aufgaben, Nachwuchskräfte und Mitarbeitende der Polizei im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen zu sensibilisieren, das Verhältnis zwischen Polizist*innen und Migrant*innen zu verbessern und die Polizeiarbeit in Bezug auf (schwer-)kriminelle Delikte mit ethnischem Hintergrund zu unterstützen. Dieses dreibändige Buch bietet in zwölf Kapiteln eine ausführliche und detaillierte Dokumentation der Tätigkeit des ITK, deren Schwerpunkt bisher auf der Vermittlung spezifischer Fachkenntnisse zu verschiedenen Ländern, Kulturen und Religionen wie vor allem dem Islam lag. Band 1 enthält einen Bericht über die Aktivitäten des Instituts im Zeitraum 2015-2020, eine Auswahl themenrelevanter Vorträge des Autors in seiner Funktion als Institutsleiter, fünf wissenschaftliche Veröffentlichungen des ITK und eine Zusammenstellung von Konzepten der Aus- und Fortbildungsseminare. Darüber hinaus finden sich hier Forschungsergebnisse zu Nutzungen der „Hot-Spots“ in Hamburger Problemarealen sowie Kurzportraits der Mitarbeiter*innen des multiprofessionellen Teams des ITK. In Band 2 mit dem Titel „Transkulturell“ folgen eine Auswertung der Seminarevaluationen, eine Beschreibung eines vom ITK realisierten Projekts für geflüchtete Menschen, zahlreiche Protokolle von Besuchen des ITK-Teams in den Geflüchteteneinrichtungen und Materialien zur Arbeit mit geflüchteten Menschen aus Tschetschenien und Eritrea sowie mit Sinti*innen und Rom*innen, wobei auch die Geschichte Letzterer beleuchtet wird. Band 3 versammelt unter der Überschrift „Die Kompetenz“ überwiegend Dokumente aus der Arbeit des ITK in den Bereichen Ausbildung, Fortbildung, Vollzugsunterstützung, Wertevermittlung und anwendungsbezogene Forschung. Leser*innen aus der Sozialen Arbeit können in der Publikation zahlreiche Berührungspunkte zwischen Polizei und Sozialer Arbeit in der Praxis erkennen. Gleichsam stehen beide in einem Spannungsverhältnis zueinander, denn während Polizei und Soziale Arbeit häufig mit denselben Zielgruppen arbeiten, verfolgen sie letztlich nicht dieselben Ziele. Die Publikation gibt Einblicke in die innovative Arbeit des ITK und dessen Selbstverständnis in der transkulturellen Arbeit und bietet damit eine gute Möglichkeit zur Perspektivübernahme.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Stephanie Pigorsch
Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: pigorsch@dzi.de, Julia Brielmaier, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Annette Berg (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelke (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Sebastian Schröer-Werner (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/83 90 01-85, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71 pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56; E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50; Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% Ust. und Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle Beiträge sind peer-reviewed.
Manuskripthinweise unter: <https://www.dzi.de/soziale-literatur/soziale-arbeit/manuskript-hinweise/>.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606